

Sachbuchbestenliste

Die besten Sachbücher im Oktober 2025 von Deutschlandfunk Kultur, ZDF und DIE ZEIT

1 (-)

Mit Männern leben



Manon Garcia
Aus dem
Französischen von
Andrea Hemminger

195 Seiten
20 Euro
edition suhrkamp

Über Jahre hinweg wurde Gisèle Pelicot von ihrem Mann betäubt und von anderen vergewaltigt. Die französische Philosophin und Feministin Manon Garcia hat den Gerichtsprozess begleitet und verwebt die monströsen Schilderungen mit eigenen Erfahrungen und theoretischen Überlegungen. Am Abgrund männlicher Gewalt stellt sie die existenzielle Frage: Wie noch mit Männern leben? **70 Punkte**

2 (-)

Verbinden statt spalten



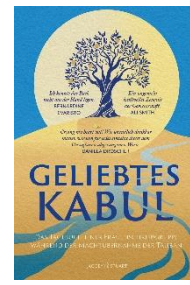
Gilda Sahebi

256 Seiten
22 Euro
S. Fischer

Die Gesellschaft ist gespalten? Mitnichten, stellt die Journalistin Gilda Sahebi fest. Studien zeigen: Im Privaten unterstützen sich Menschen viel lieber, als zu hassen. Doch öffentlich verlieren wir uns in Kämpfen um Gendern, Wokeness oder Krieg und Frieden – und spielen damit den Autoritären in die Karten. Ein Leitfaden, wie wir wieder zusammenfinden und uns verbinden. **67 Punkte**

3 (-)

Geliebtes Kabul



Untold Narratives (Hrsg.)
Aus dem Englischen
von Nicola T. Stuart

400 Seiten
26 Euro
Jacoby & Stuart

August 2021: Eine Gruppe Afghaninnen ist dabei, eine Kurzgeschichtensammlung zu veröffentlichen, als der Westen überstürzt das Land verlässt und den Taliban die Macht überlässt. Während Städte fallen und Freiheiten schwinden, teilen die Frauen in einer Chat-Gruppe ihr Leben miteinander. Ein aufwühlendes Dokument auch über die Macht der Kreativität in Zeiten der Finsternis. **61 Punkte**

4 (-)

Der neue Wohlstand



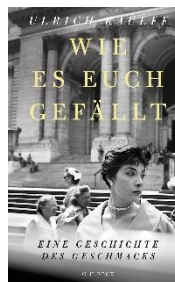
Ezra Klein, Derek Thompson
Aus dem
Amerikanischen von
Katrin Harlaß

368 Seiten
28 Euro
Hoffmann und Campe

Ob Wohnungen, Arbeitskräfte oder saubere Energie: Die Geschichte des 21. Jahrhunderts lässt sich als eine Geschichte der Knappheit lesen. Die US-Journalisten Ezra Klein und Derek Thompson beklagen, dass Regierungen über Jahre hinweg versäumt haben, Innovationen anzustoßen. Jetzt fordern sie die Wirtschaftswende: Mit weniger Bürokratie und mehr Angebotspolitik – hin zu einer Ökonomie des Überflusses. **33 Punkte**

4 (-)

Wie es euch gefällt



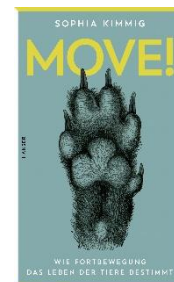
Ulrich Raulff

480 Seiten
36 Euro
C.H. Beck

Von Madame Pompadour bis Steve Jobs, von Johann Joachim Winckelmann bis Holly Golightly: Immer wieder traten Menschen mit feinem Sinn für das Schöne hervor – und prägten damit ganze Geschmacksepochen. Der Historiker Ulrich Raulff erzählt in seiner Geschichte des Geschmacks von der ungeheuren menschlichen Leistung, ästhetische Nuancen wahrzunehmen und sie in Kultur zu verwandeln. **33 Punkte**

6 (-)

Move!



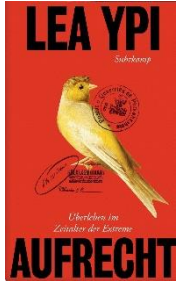
Sophia Kimmig

384 Seiten
26 Euro
Hanser

Vom Polarfuchs über den Schmetterling bis zum Aal legen viele Tiere tagtäglich riesige Distanzen zurück. Das verschafft ihnen Vorteile, macht sie aber auch verletzlich. Die Biologin Sophia Kimmig begleitet die Tiere auf ihrer auch evolutionären Reise. Das Buch ist die faszinierende Betrachtung eines der großen Phänomene des Lebens. **29 Punkte**

7 (-)

Aufrecht



Lea Ypi
Aus dem Englischen
von Eva Bonné

389 Seiten
28 Euro
Suhrkamp

Nach ihrem Welterfolg „Frei“ erzählt die Politikwissenschaftlerin Lea Ypi nun die Geschichte ihrer Großmutter Leman: vom Untergang der osmanischen Aristokratie über den Aufstieg der Nationalstaaten am Balkan bis zur kommunistischen Herrschaft. Von Saloniki bis Tirana. Eine Familiensaga, die von großen Umbrüchen und von der Zerbrechlichkeit der Wahrheit handelt. **25 Punkte**

8 (-)

Bis zum Grund der Welt



Laura Trethewey
Aus dem
Amerikanischen von
Rudolf Mast

368 Seiten
28 Euro
mareverlag

Die Ozeane bedecken drei Viertel der Erde – doch nur 25 Prozent des Grundes sind Anfang 2020 erforscht. Bis 2030 sollen die weißen Flecken verschwinden. Journalistin Laura Trethewey begleitet Forschende, Investoren und Abenteurer beim Wettlauf in die Tiefe, sie berichtet von Chancen und Risiken und untersucht die Frage, was der Meeresgrund vom Ursprung des Lebens verrät. **24 Punkte**

9 (-)

Sprachmaschinen



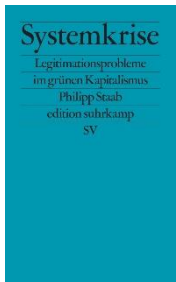
Roberto Simanowski

288 Seiten
23 Euro
C.H. Beck

Die Philosophie sieht in der Sprache die Grundlage von Freiheit und Selbstbestimmung – was aber geschieht, wenn wir Sprachmaschinen das Denken übergeben? Der Medienphilosoph Roberto Simanowski geht den Gefahren der Künstlichen Intelligenz nach. Ein präziser Blick auf den großen Souveränitätstransfer, der gerade im Gange ist. **24 Punkte**

10 (-)

Systemkrise



Philipp Staab

221 Seiten
18 Euro
edition suhrkamp

Vor wenigen Jahren forderten Hunderttausende strengere Klimaziele – heute protestieren dagegen vor allem jene, die von dieser Politik betroffen sind: Landwirte, Pendlere, Hauseigentümer. Der Grund für den Widerstand: Fortschritt werde nicht mehr als glaubwürdiges Versprechen wahrgenommen, sagt Soziologe Philipp Staab. Eine tiefgreifende Analyse der Systemkrise des grünen Kapitalismus. **21 Punkte**

So funktioniert die Abstimmung:

Jedes Jurymitglied vergibt an vier Sachbücher je einmal 15, 10, 6 und 3 Punkte.

Die Jury

René Aguigah (Deutschlandfunk Kultur), Peter Arens (ZDF), Susanne Billig (Deutschlandfunk Kultur), Ralph Bollmann (FAS), Stefan Brauburger (ZDF), Alexander Cammann (DIE ZEIT), Gregor Dotzauer (Der Tagesspiegel), Heike Faller (DIE ZEIT), Daniel Fiedler (ZDF), Jenny Friedrich-Freksa (Kulturaustausch), Manuel J. Hartung (ZEIT-Stiftung), Marlen Hobrack (DIE ZEIT), Thorsten Jantschek (Deutschlandfunk Kultur), Kim Kindermann (Deutschlandfunk Kultur), Inge Kutter (DIE ZEIT), Hannah Lühmann (DIE WELT), Tania Martini (Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung), Susanne Mayer (DIE ZEIT), Peter Neumann (DIE ZEIT), Catherine Newmark (Deutschlandfunk Kultur), Jutta Person (freie Literaturkritikerin), Bettina von Pfeil (ZDF), Jens-Christian Rabe (Süddeutsche Zeitung), Christian Rabhansl (Deutschlandfunk Kultur), Anne Reidt (ZDF), Anna Riek (ZDF), Stephan Schlak (Zeitschrift für Ideengeschichte), Hilal Sezgin (freie Autorin), Catrin Stövesand (Deutschlandfunk), Elisabeth von Thadden (DIE ZEIT)